

+ Serien- und Auftragsfertiger

GMN Paul Müller Industrie

Hochpräzisionskugellager, Maschinenspindeln, Freiläufe und berührungslose Dichtungen sind das Metier von GMN Paul Müller Industrie. Seit 2003 setzt das Nürnberger Familienunternehmen den ERP- und MES-Branchenstandard PSIpenta ein.

ERP MES CRM

Auftrags- und Serienfertigung im Griff

Auf eine über 100-jährige Erfolgsgeschichte kann die GMN Paul Müller Industrie GmbH & Co. KG, die seither auf Produkte für Hochgenauigkeits- und Hochgeschwindigkeitsanwendungen spezialisiert ist, bereits zurückblicken. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet seit über 16 Jahren ein integriertes ERP- und MES-System.

Daten und Fakten

Hauptstandort: Nürnberg

Gründung: 1908

Mitarbeiter: 500

Kunden: Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Verfahrenstechnik

Geschäftsfelder:

+ Hochpräzisionskugellager
+ Maschinenspindeln
+ Freiläufe und berührungslose Dichtungen
+ Elektromotoren

PSI

+ Referenzprojekt

> Ohne unser ERP-System wäre das Wachstum der letzten zehn Jahre schlicht nicht möglich gewesen.
>
> ***Bülent Gündogan**, IT-Leiter GMN Paul Müller Industrie GmbH & Co. KG*

GMN Paul Müller Industrie GmbH & Co. KG

Auf eine über 100-jährige Erfolgsgeschichte kann die GMN Paul Müller Industrie GmbH & Co. KG, die seither auf Produkte für Hochgenauigkeits- und Hochgeschwindigkeitsanwendungen spezialisiert ist, bereits zurückblicken. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet seit über 16 Jahren ein integriertes ERP- und MES-System.

Hochpräzisionskugellager, Maschinenspindeln, Freiläufe und berührungslose Dichtungen sind das Metier des Nürnberger Familienunternehmens GMN Paul Müller Industrie (GMN). GMN-Freiläufe kommen bspw. als Rücklaufsperren in E-Bike-Motoren zum Einsatz und beugen dort Überlasten oder Defekten vor. Dichtungen sorgen hingegen z. B. in der Lebensmittelindustrie für höchste Reinheit, Hochfrequenzspindeln wiederum in verschiedensten Anwendungen für präzise Schleifergebnisse. Damit zählten in der Vergangenheit fast ausnahmslos klassische Maschinenbauer zum Kundenkreis der GMN. Mit ihrem jüngsten Geschäftsfeld, elektrische Antriebe, nimmt das Unternehmen neben dem Maschinen- und Anlagenbau nun auch andere Branchen ins Visier – etwa die Automobilindustrie oder Verfahrenstechnik. Aus einem über 100 Jahre gewachsenen Erfahrungsschatz kann das familiengeführte Unternehmen dabei bereits schöpfen. 1908 als mechanische Werkstatt Georg Müller Nürnberg gegründet, betreibt GMN ihr Produktionswerk bis heute in Nürnberg, ist aber längst zu einem internationalen Unternehmen gereift. So unterhält das Traditionsunternehmen nicht nur eine Tochter in den USA, die sich auf die Bereiche Vertrieb und Reparatur konzentriert, sondern verfügt über ein weltweites Servicenetz. Über 500 Mitarbeiter erwirtschaften so jährlich einen Umsatz von ca. 85 Millionen Euro.

ERP als Kernsystem

Eine wichtige Rolle in der Erfolgsgeschichte spielt bei GMN auch die Informationstechnologie – allen voran das ERP-System als zentrales Element. IT-Leiter Bülent Gündogan ist überzeugt: „Ohne unser ERP-System wäre das Wachstum der letzten zehn Jahre schlicht nicht möglich gewesen." Dazu trugen die funktionelle Branchentauglichkeit genauso wie die Skalierbarkeit und Flexibilität der eingesetzten Lösung bei.

Da GMN einen Großteil der Produkte für Sonderapplikationen ihrer Kunden maßgeschneidert anfertigt, geht auch die Fertigungstiefe weit über die Anforderungen an eine gewöhnliche Produktion hinaus. Es gilt sowohl Anforderungen und Abläufe eines Einzel- als auch eines Serienfertigers abzubilden. Denn Kugellager und Dichtungen werden in anonymer Fertigung auf Masse und teilweise auf Lager produziert. Wird GMN hingegen mit der Entwicklung und Fertigung eines individuellen Produkts – in einer für den

IT-Steckbrief

User: 225

Sprachen:
+ Deutsch
+ Englisch

Eingesetzte Software:
+ Auftragsmanagement
+ Workflow
+ Betriebsdatenerfassung
+ Lagerverwaltung
+ Dokumentenmanagement-system
+ Multisite
+ Servicemanagement
+ Finanz- und Anlagen-buchhaltung
+ Kostenrechnung
+ Customer Relationship Management



Spindel von GMN

PSI

Maschinenbau-Kunden typischen Losgröße von eins bis fünf – beauftragt, sind Aspekte wie der direkte Kundenbezug oder große Stücklisten zu berücksichtigen.

Auftrags- und Serienfertigung im Griff

Seit 2003 kommt bei GMN hierfür der ERP- und MES-Branchenstandard PSIpenta des Berliner Softwareherstellers PSI Automotive & Industry zum Einsatz. Über 240 Mitarbeiter nutzen das integrierte System in den verschiedensten Unternehmensbereichen. „PSIpenta sorgt bei uns für durchgehende, transparente Prozesse – und zwar in allen Produktionsbereichen, angefangen beim Auftragseingang bis zur Faktura und dem Service“, so Gündogan.

Dafür kommen neben dem Auftragsmanagement zahlreiche andere ERP- und MES-Module zum Einsatz, z. B. die Betriebsdatenerfassung, der Workflow, das Lagerverwaltungssystem oder das Servicemanagement.
„Angenommen, wir bekommen eine Kundenbestellung für eine Spindel. Dann erhält die Spindel im Fertigungsprozesse eine Seriennummer, die in der Objekthistorie dokumentiert wird“, beschreibt der IT-Leiter.
„Kommt sie nach x Jahren zurück zur Reparatur, können wir sie wieder über das ursprünglich angelegte Objekt führen und darauf einen Serviceauftrag auslösen. Das spart natürlich nicht nur Zeit. Auf diese Weise entsteht vor allem auch eine transparente Produkthistorie, die als Basis für weiterführende Analysen in unserem Hause dient.“

Durchgängige Kundenvorgänge mit Multisite

Eine zentrale Rolle spielt bei GMN auch die PSI-Mehrwerkesteuerung Multisite. Denn das Unternehmen suchte von Beginn an nach einer Lösung, die die drei und künftig vier Produktionsbereiche in eigenen Profitcentern abbildet und zentral steuern lässt. „Das ist wichtig, da sich die Produktionsbereiche in Nürnberg auch zuarbeiten. Zum Beispiel werden Kugellager in Spindeln verbaut. Typisch sind auch Elektromotoren als Komponenten von Spindeln oder Wellen aus dem Spindelbau für Elektromotoren. Diese internen Aufträge werden in PSIpenta ebenfalls durch Fertigungsaufträge abgebildet.
Gelöst hat das System auch das Problem der nicht durchgängigen Kundenvorgänge im Zusammenspiel mit der Vertriebs- und Serviceniederlassung in den USA. Dort ist PSIpenta in der englischen Sprachversion im Einsatz – das heißt sowohl für die Oberfläche als auch für die Dateninhalte (Oberflächen- und Werkssprache). In der Vergangenheit wurde die US-Niederlassung immer als Kunde dargestellt, wodurch die Transparenz über bestimmte Prozesse tatsächlich an den Landesgrenzen endete. Lastet die USA heute einen Vorgang via Multisite ein, erzeugt das System hingegen automatisch einen Auftrag in Nürnberg und wird nach Fertigstellung in die USA rückgemeldet. Der gesamte Durchlauf wird folglich einem Kundenvorgang zugeordnet und ist durchgängig nachvollziehbar.



Kugellager von GMN

Mehr als nur ein ERP-Lieferant

Durchgängigkeit, Transparenz und Zuverlässigkeit sind schließlich auch die drei wesentlichen Aspekte, die laut Bülent Gündogan durch das ERP- und MES-System PSIpenta erreicht wurden und damit eine deutliche Arbeitserleichterung in vielen Unternehmensbereichen bedeuten: „Die Lösung gibt uns durch seine Flexibilität und Skalierbarkeit insbesondere aber auch den nötigen Spielraum, uns immer wieder an neue Marktentwicklungen anpassen und vor allem auch wachsen zu können“.
Möglich machen das z. B. VBA-Anpassungen. Durch sie können einfach bspw. zusätzliche Felder ergänzt werden,

PSI

ohne vom Standard abweichen zu müssen. Und auch perspektivisch, wenn GMN in Richtung Version 9 seines Anbieters schielt, bleibt dieser Vorteil erhalten.
Da das System dann auf Java basiert, wird man zwar auf Groovy umsteigen müssen, „der Vorteil, einfach und selbstständig mal kleinere Dinge anzupassen, bleibt aber auch dann erhalten“, schaut der IT-Leiter voraus.
Besonders hebt er die Zusammenarbeit mit dem Hersteller selbst hervor: „Die PSI ist längst nicht mehr nur ein Lieferant für uns, sondern ein echter Partner, mit dem wir neue Lösungen planen und diskutieren.
In 15 Jahren hat sich natürlich auch Vieles verändert. In der Kommunikation sind wir zum Beispiel viel direkter geworden, was Einiges vereinfacht. Einen wesentlichen Beitrag leistet aber auch das zum Teil schon freundschaftliche Verhältnis zwischen den Mitarbeitern“.



Freilauf von GMN

Kontinuierlich arbeiten GMN und PSI so an der Verschlankung und Optimierung der Prozesse – nicht zuletzt um GMN auch für die digitale Transformation zu rüsten. Hierfür hat GMN eigens eine Mitarbeiterin eingestellt.
Zur guten Zusammenarbeit zähle auch, dass die Berliner den Austausch der großen Kunden-Community unterstützen und fördern: „Die Anwendertreffen und regionalen Arbeitskreise sind für uns immer wieder wertvolle Gelegenheiten für einen Austausch mit anderen Kundenunternehmen. Diesen Mut seitens der PSI wissen wir sehr zu schätzen, da das Zusammenbringen von Anwendern natürlich auch kritische Dinge zutage fördert und gewisse Risiken birgt“.

Unter den Usern genießt das System und der Lieferant daher längst eine hohe Akzeptanz, zumal insbesondere die Keyuser die Option der Mitgestaltung zu schätzen wissen. Letztlich seien die Mitarbeiter aber durch und durch Franken: „Wo wir nicht meckern, loben wir“, lacht Gündogan.

Digitale Transformation meistern

Welche Rolle IT-Systeme in Unternehmen spielen und wie wertvoll über den Funktionsumfang hinaus Faktoren wie Offenheit, Flexibilität und Skalierbarkeit sind, zeigt das Beispiel von GMN eindrücklich.

Mit einem durchgängigen ERP- und MES-System als Basis und einem verlässlichen Software-Lieferanten als Partner an der Seite will GMN auch künftig kontinuierlich an der Verschlankung und Optimierung der eigenen Prozesse arbeiten und die digitale Transformation des Traditionsunternehmens erfolgreich vorantreiben.

PSI Automotive & Industry GmbH
Dircksenstraße 42–44 · 10178 Berlin · Deutschland
Telefon: +49 800 377 4 968 · Telefax: +49 30 2801-1042
info@psi-automotive-industry.de · www.psi-automotive-industry.de

PSI

© PSI Automotive & Industry GmbH